



Unser Dorf soll noch schöner werden!
Nicht vergessen, Blümllesmarkt am 7. Mai ab 9 Uhr

04/2005

Gültstein

01.04.2005

drü



Musik
liegt in der Luft.
Am 10. April um 19 Uhr in der
Peterskirche. Werke alter und neuer
Meister kommen zur Aufführung. Lassen
Sie sich entführen in eine musikalisches
Eldorado der Posaunenmusik.
Auf ihren Besuch freuen sich die
Bläserinnen und Bläser vom
Posaunenchor Gültstein.



seit 1992

drunter



Kinder und Jugendecke

Hier erwarten wir, dass Sie ihren Kindern, Enkeln und Nachbarn die Natur etwas näher bringen. Wir fordern alle dazu auf, aktiv damit umzugehen, denn ihre Erfahrung und neue Ideen sorgen für neuen Schwung!

Pflanzenschutz

Gegen Mehltäupilze an Obstgehölzen wurde Natriumcarbonat (Natriumhydrocarbonat) erfolgreich geprüft. Das Produkt fällt an bei der Sodaherstellung (für Glas) und ist auch Bestandteil des Backpulvers. Gute Erfahrungen wurden auch bei Rosen und im Weinbau gemacht. Lieferant: Fa. Biofa in 72525 Münsingen.

Zur Bekämpfung des Frostspanners ist Bacillus thuringensis (BT) bei beginnendem Austrieb gut geeignet, wenn die Mindesttemperatur 15 °C beträgt. Dabei steigert ein Zuckerzusatz (Fressanreiz) von 5% noch die Wirkung. Der Spritzbelag wird regenfest durch Zusatz des organischen Blattdüngers Siapton, Blattbalsam von Neudorff ist produktgleich. Handelsnamen für Bacillus thuringensis - Präparate sind Raupenspritzmittel N (Neudorff), Dipel ES (Stähler), Delfin (Sandoz) und andere.

Ameisen, die am Stamm aufwärts zu den Blattläusen wandern wollen, lassen sich auch durch einen Gürtel mit sehr faserigem Stoff zurückhalten. Ein richtiges Fadengewirr ist für sie nur sehr schwer zu überwinden und ist jedenfalls besser als Klebestreifen, von dem die Vögel eventuell die klebrigen Insekten abnehmen und dadurch Schaden erleiden können.

... anfällige Zwiebeln

Zwiebeln sind leider häufig Opfer verschiedener Schädlinge. Meistens liegen wir mit unserer Vermutung richtig, die Zwiebelfliege sei am Werk gewesen, aber nicht immer ist sie der Übeltäter.

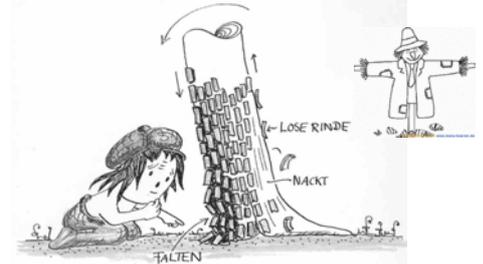
Die Lauch- und Zwiebelmotte richtet ebenfalls beträchtliche Fraßschäden an, wenn wir nicht aufpassen. Im Unterschied zur Zwiebelfliege hinterlassen die Zwiebelmotten jedoch deutlich erkennbare Schäden, weil sie am gesamten Laub zu schaffen machen, während die Zwiebelfliege im Inneren der Pflanze ihr Unwesen treibt.

Die Fraßschäden der Lauch- oder Zwiebelmotte beeinträchtigen natürlich das Wachstum der Pflanzen. Viel gefährlicher ist aber, dass sich an den befallenen Stellen oft Schadpilze und Bakterien ansiedeln. Dadurch entsteht eine Fäulnis, die noch viel größere Verluste verursacht.

Deshalb müssen wir unsere Kulturen vor diesem Schädling, der vor allem in den ersten Nachtstunden fliegt, schützen.

Am effektivsten geschieht das mit Insektennetzen, die ja auch die Zwiebelfliegen wirksam abhalten.

Die Lauch- oder Zwiebelmotte tritt in zwei Generationen auf. Hauptflugzeit der ersten Generation ist im Mai/Juni, die der zweiten ab Mitte August. In dieser Zeit müssen wir die Beete gut abdecken, damit die Schädlinge ihre Eier nicht an den Blättern ablegen können. Nach einigen Tagen schlüpfen nämlich schon die gefräßigen Räumchen, die die typischen Fraßschäden verursachen. Wenn die Eiablage erfolgt, haben wir leider nur eine Chance, wir müssen mit einem geeigneten und zulässigen Mittel spritzen.



Wenn ein schiefer Baum immer schiefer wird, dann platzt ihm auf seiner oberen Seite die Rinde ab, oder man kann sie leicht mit der Hand abmachen.

Manchmal ist die Oberseite ganz nackig. Auf der Unterseite legt der Baum seine Rinde in Falten wie ein Ziehharmonika.

Dort drückt es ihn richtig zusammen. Solche Bäume können umfallen, Man darf dann nicht mehr unter ihnen spielen.

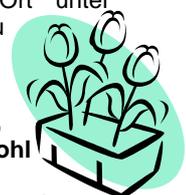
Samstag 7. Mai 9 Uhr Blümllesmarkt in der Gisilostrasse.

In Zusammenarbeit mit unserer Ortsansässigen „Gärtnerei Ernst“ wollen wir diese Aktivität wieder aufgreifen. Liebe Blumenfreunde.

Alte Bäume können wir nicht mehr versetzen, aber junge Blumen optimal versetzt, in die richtige Erde, gut gedüngt oder mit Rat und Tat unterstützt, und das unter fachmännisch geschulten Personal, mehr können wir wirklich nicht anbieten.

Es erwartet sie also ein reichliches Angebot an Blumen, an Erden, ein Pflanztisch, um ihre Blumenkästen, -Kübel etc. direkt vor Ort unter Anleitung/Unterstützung zu bepflanzen.

Wir freuen uns nicht nur auf viele Blumenfreunde, denn für ihr leibliches Wohl sind wir auch gerüstet. Neben Weißwurst und Brezel gibt es auch Bier, Most und Alkoholfreies.



Kürbis wird nach wie vor gerne auf dem Komposthaufen gepflanzt.

Man möchte verständlicherweise den meist etwas traurigen Anblick dieses Haufens verbessern und ihm auch noch den notwendigen Schatten verschaffen. Zudem gedeiht der Kürbis auf dem Kompost aus gezeichnet. Was allerdings nicht weiter verwunderlich ist: Kürbis ist eine stark zehrende Pflanze, und wenn man diese auf den Kompost setzt, wird sie natürlich optimal versorgt.

Wir tun uns damit aber keinen Gefallen, denn dem Kompost wird von seinem hungrigen Gast eine große Menge wichtiger Nährstoffe entzogen, und so haben wir keinen hochwertigen Kompost mehr zur Verfügung. Zudem sind Kürbisse, wie alle Gurkengewächse, sehr durstig und verbrauchen darum sehr viel Wasser, welches der Kompost zur guten Verrottung selbst sehr, sehr nötig braucht. Es ist also keine gute Idee, Kürbisse, Gurken, Squash oder Zucchini dothin zu pflanzen, wenn wir auf eine gute Komposterde wert legen.

Der Kompost ist die Sparsbüchse des Gärtners, so lautet eine alte Gärtnerweisheit, und deshalb lohnt es sich bestimmt, ihn gut zu pflegen. Er sollte sorgfältig aufgeschichtet und absolut unkrautfrei gehalten werden. Dann ist auch der Anblick ein anderer.

Der Kompostplatz ist am besten im Schutz von Bäumen oder Sträuchern, damit er nicht der prallen Sonne ausgesetzt wird. Bei Trockenheit richten wir den Regner auch auf den Kompost. Die Kürbisse kann man auch daneben pflanzen, und deren Ranken als Sonnenschutz darüber ziehen.

Am Rande notiert !

Edelbrände ins Wasser: Mit Apfel-, Birnen oder Zwetschgenaroma im Trinkwasser wollten die Stadtwerke nach eigenen Angaben ihre Kunden erfreuen. In Kürze wird dem Trinkwasser reiner Alkohol in einer Konzentration von 0,5 Volumenprozent ... zugesetzt", teilten die Werke mit. "Ein neuer, sehr umweltfreundlicher Stoff zur Desinfektion des Trinkwassers." Na dann ... prost !

Projekt Vogelscheuchen

Spieglein, Spieglein an der Wand, wer ist die Schönste im ganzen Land? Wenn wir uns diese Frage stellen, ist nicht etwa von Prinzessinnen die Rede. Nein, vielmehr geht es um deren genaues Gegenteil: Die Vogelscheuche. Wir rufen nämlich eine Schönheitskonkurrenz der phantasievollen Art für junge Bastler aus.

Vögeln sollen sie gemeinhin das Fürchten lehren und den Piepmätzen den Appetit auf süße Leckereien im Garten gehörig verderben. Die praktische Funktion der Vogelscheuche allerdings steht im Falle des OGV-Projekts wohl eher hinten an. Spass soll das Basteln der bunten Gesellen in erster Linie machen – und Zeiten wiederbeleben, in denen lustig-verschrobene Gestalten und nicht zerknitterte Plastiktüten über Obst und Gemüse wachten. **Mitmachen darf jedes Kind**, ob alleine, gemeinsam mit Freunden oder der ganzen Schulklasse. Zwei Schulklassen der Grundschule Gültstein und der Kindergarten in der Karpatenstraße haben sich bereits angemeldet und gehen mit insgesamt 19 Vogelscheuchen ins Rennen. An Startkapital wird lediglich eine Menge Phantasie benötigt. Das Grundmaterial – ein Holzkreuz als Gerüst. **Viel Spaß dabei.**

Fragen und Anmeldung zur Organisation unter Tel. 77395 + 73503



Es geschehen noch Zeichen und Wunder !!!

In Zeiten, in denen nicht nur das Geld knapp ist, gibt es ein kleines Licht am Ende des Tunnels.

So geschah es vor Jahren, als wir unser derzeitiges Bezirksamt bezogen, wurden Räumlichkeiten im alten Gebäude frei.

Doch keiner wollte damals für einzelne Gruppierungen Räume auf Dauer zur Verfügung stellen.

Da wir vom OGV ja dringend eine Bleibe suchen, zeichnen sich derzeit Möglichkeiten auf, so etwas zu realisieren.

Die Jugend von Gültstein sowie Personen der Verwaltung (Aktive und Ehemalige) sind auf dem besten Weg, brauchbare Lösungen zu entwickeln.

Sei es im Backhaus, im alten Rathaus oder sonst wo.

Da taucht schon mal die Frage auf, wo wohl der Sinneswandel herkommt ?

Gibt es doch ca. 180 Vereine/Gruppierungen in der Gesamtstadt, und denen sollte man ja schließlich allen gerecht werden.

Jetzt sind wir mal gespannt, was für Ergebnisse die nächste Besprechung im April zum Thema liefert und wie sich die Entscheidungsträger dazu positionieren.

April, April... oder Wirklichkeit?

Lehrfahrt am 8. Juni 2005

Nicht wie ursprünglich angekündigt findet unsere **Lehrfahrt** jetzt früher statt. **Ziel ist Schwetzingen.**

Thema:
Spargelanbau.



Anmeldung ab und bei der Blütenwanderung am 24. April und bei Rudi Asch Tel. 71346

Die nächsten Termine

Samstag 2. April

13 Uhr, aktiver Schnittkurs im Hausgarten Römerhof Rigipsstrasse
Bitte Schere und Säge mitbringen.

Sonntag 24. April

Blütenwanderung im Baumfeld. **Start 10.45 Uhr**
Parallel dazu gibt es Mittagessen (**neu Vegetarisches**)
13.15 Uhr Präsentation „**Projekt Vogelscheuchen**“ durch Kindergarten, Schule und **weitere Mutige**.
(siehe auch Bericht im Gäuboten am 22. März).
14.15 Uhr Blütenwanderung für alle Kinder.



**Mit freundlichen Grüßen
Obst- und Gartenbauverein Gültstein**

